

# Wolkensteiner Heimat- & Anzeigenblatt

unabhängiges Heimat- und Anzeigenblatt für die Stadt Wolkenstein einschließlich der Ortsteile Gehringswalde mit Kurbad Warmbad, Falkenbach, Hilmersdorf und Schönbrunn

Kostenlos an alle Haushalte | sonst. Preis 1,00 EUR

30. Ausgabe - 10. Oktober 2015

- > Tag des traditionellen Handwerks
- > Dorfchronik Hilmersdorf
- Veranstaltungen in Wolkenstein und Umgebung
- Ortsumgehung Falkenbach
- > Turnhallengottesdienst
- > Bericht Radmarathon
- Aussichtsfelsen und Aussichtspunkte im Erzgebirge

#### Herausgeber und Redaktion:

Druckerei Gebrüder Schütze GbR, Turnerstraße 2, 09429 Wolkenstein, Telefon 037369 9444, Fax 9942, E-Mail: info@druckerei-schuetze.de, Internet: www.druckerei-schuetze.de



#### ISSN 2196-1751

Kostenlose Verteilung an alle Haushalte in Wolkenstein und der Ortsteile Gehringswalde, Kurbad Warmbad, Falkenbach, Hilmersdorf und Schönbrunn

Namentlich unterzeichnete Beiträge müssen nicht mit der Meinung von Herausgeber und Redaktion übereinstimmen. Für Druckfehler übernimmt die Druckerei keine Haftung. Nachdruck bzw. Weiterverarbeitung der Texte und der gestalteten Anzeigen ist nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung der Druckerei gestattet.

Für den Inhalt der Anzeigen zeichnet sich allein der Auftraggeber verantwortlich.

Nachdruck und Vervielfältigung, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers.

Die nächste Ausgabe erscheint am 7. November 2015. Redaktions- und Anzeigenschluss ist der 19. Oktober 2015. Bitte geben Sie rechtzeitig Ihre Texte und Anzeigen ab!





# 16. TAG DES TRADITIONELLEN HANDWERKS IM ERZGEBIRGE

Sonntag, 18.10.2015, 10:00 – 17:00 Uhr in Wolkenstein unter anderem im Schloss Wolkenstein und und AmbrossGut Schönbrunn

#### **SCHLOSS WOLKENSTEIN**

10:30 Uhr Schlossführung

Dazu sind alle interessierten Besucher herzlich willkommen.

Der Rundgang dauert ca. 1 Stunde und führt die Besucher nicht nur in die Museumsräume, sondern ebenso in die nur zu besonderen Anlässen zugängigen Räume in der 2. Etage mit dem Festsaal sowie auf den Dachboden mit der ehemaligen Kemenate des Burgherrn. Informationen unter Telefon 037369 87123! Preis: 4,00 Euro

#### 10:00 bis ca. 17:00 Uhr

zum Zuschauen und Mitmachen: Filzen, Kerzen ziehen, Schnitzen, Schmuckherstellung,

... sowie mittelalter-musikalische Unterhaltung mit den Spielleuten "Donner & Doria" im Schloss Wolkenstein

Sonderausstellungen Museum auf Seite 2



#### **AMBROSSGUT SCHÖNBRUNN**

#### 10:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Sie haben die Möglichkeit, selbst zu basteln und zu schnitzen. Schauen Sie den Handwerkern über die Schulter oder versuchen Sie sich selbst. Geniesen Sie das herbstliche Ambiente auf dem AmbrossGut bei einer Tasse Tee oder Kaffee.

Weitere Infos auf Seite 2.





#### **Editorial**

Liebe Leserinnen und Leser.

zwei neue Sonderausstellungen sind im Museum Wolkenstein zu sehen: zum einen "Kunststoffe aus Wolkenstein – 90 Jahre Willibald Böhm" und "Schmuckspitzen – Spitzenschmuck". Dies können Sie doch gleich mit einem Besuch zum Tag des traditionellen Handwerks am 18. Oktober verbinden und ein Abstecher in das AmbrossGut

Schönbrunn ist sicherlich auch sehr interessant.

In der Dorfchronik Hilmersdorf wird diesmal die Kleingartenanlage vorgestellt – näheres auf Seite 3.

Den vorletzten Bericht von der inzwischen fertiggestellten Umgehungsstraße Falkenbach finden Sie auf Seite 4 und 5. "Wenn Träume platzen …" ist Thema des 5. Turnhallengottesdienstes in der Turnhalle Falkenbach – nachzulesen auf Seite 6.

Der "Ötztaler Radmarathon" – ein Bericht von Hobby-Rennradfahrer Peter Laskowski aus dem Ortsteil Gehringswalde ist auf Seite 7 zu finden.

Der Autor Frieder Berger berichtet auf Seite 8 und 9 von Aussichtsfelsen und Aussichtstürmen im Erzgebirge.

Bis zur nächsten Ausgabe und angenehme Herbstferien wünscht die Redaktion des Wolkensteiner Heimat- und Anzeigenblattes









#### Aus der Dorfchronik der Heimatstube Hilmersdorf geplaudert ...

#### Kleingartenanlage Hilmersdorf

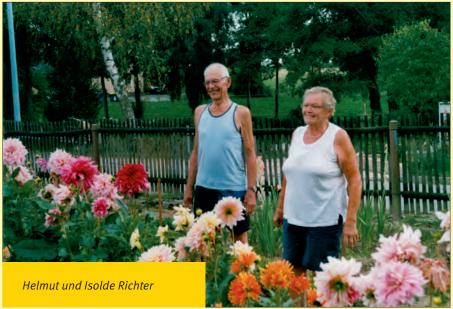
Die Kleingartenanlage befindet sich im Oberdorf, unweit des ehemaligen Rittergutes und der Heinzebank. Nach dem zweiten Weltkrieg wurde die Anlage auf einem Wiesengrundstück des ehemaligen Rittersgutes angelegt. Für die Dorfbewohner, die nur wenig Hausgrundstück oder gar kein Grundstück hatten, war nun die Selbstversorgung mit Lebensmitteln, die dringend gebraucht wurden, möglich. Obst und Gemüse aus dem eigenen Garten konnten nun den Tisch bereichern.

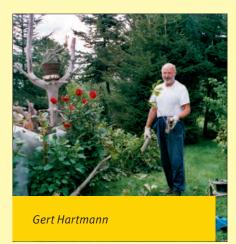
Das Gemeideamt teilte das Wiesengrundstück in einzelne Flurstücke auf und so konnten die Familien ihren Garten pachten oder käuflich erweben.

Gleich neben der Anlage befindet sich ein Teich, der für die Wasserversorgung genutzt wurde.

Heute dient der Teich als Feuerlöschspeicher für die Feuerwehr.







Die Nutzung der Kleingartenanlage dient heutzutage hauptsächlich der Erholung. Der Eigenanbau von Obst und Gemüse



findet nach wie vor statt und alles ist sehr liebevoll hergerichtet.

Mein Tipp oder was man um die Anlage herum noch alles entdecken kann ...

Neben der Kleingartenanlage befindet sich entlang der Plattenstraße der Europäische Fernwanderweg Eisenach – Budapest. Auf dem Weg hinauf zur Hilmersdorfer Hofhöhe, kann man eine moderne Windkraftanlage mit vier kleinen und einer großen Windmühle bestaunen.

Am Abzweig im Wald mit der großen Wandertafel kann man entweder den Weg links zum Nachbardorf Lauta nehmen. Dort erwartet den Wanderer das touristische Ziel Dorfgemeinschaftshaus mit der Alten Schmiede und dem Pferdegöpel. Oder man nimmt rechts den Weg entlang der Motocrossstrecke Hilmersdorf durch den Wald zur Drei-Brüder-Höhe. Vom Aussichtsturm lohnt sich ein Blick nach Großrückerswalde zum Flugplatz und vielleicht kann man sogar Segelflieger oder Fallschirmspringer beobachten.

Auf dem Rückweg ins Dorf über die Hilmersdorfer Hofhöhe kommt man an einem Dammwildgehege und Bauerngütern vorbei.

Von der Kleingartenanlage ist man auch in wenigen Minuten zur Heinzebank gewandert, wo die Buslinie Annaberg – Dresden (Silberstraße) und Chemnitz – Olbernhau (Salzstraße) genutzt werden können. Auch eine Fahrt in die Goldene Stadt Prag ist möglich.

Ist es nicht schön, ein Gartengrundstück in Hilmersdorf sein Eigen zu nennen!?



#### Die Ortsumgehungsstraße Falkenbach (Teil 21)

Es ist geschafft!!! Nach knapp 2 Jahren Bauzeit ist das Projekt "Ortsumfahrung Falkenbach" Realität geworden. In dieser Zeit veränderte sich die Landschaft zwischen Falkenbach und Schönbrunn erheblich.

Aber wie immer schön der Reihe nach mit den Ereignissen.

Ein sehr spektakuläres Ereignis war die Erhöhung des Hochspannungsmastes gegenüber vom Sportplatz. Im Vorfeld entstand bereits das Teil, welches eingebaut werden sollte. Am 26. August war es dann soweit. Ein Autokran der Firma Kran-Gerlach Ehrenfriedersdorf hebt den Mast, nachdem er unmittelbar über dem Fundament abgeschraubt wurde, an. Ein vorbereitetes, 4 Meter langes, Zwischenstück, wird seitlich von einem weiteren, aber kleineren, Autokran eingeschoben. 4 Monteure befestigen gleichzeitig an den 4 Pfeilern wieder die Schrauben. Danach klettern sie nach oben, wo der Mast vom Autokran wieder punktgenau aufgesetzt wird. Nun erfolgt auch hier der Zusammenbau. Während 2 der Monteure den Mast verlassen, klettern die anderen beiden ganz nach oben und lösen die Gurte,







an denen der Mast hing. Dann ist auch für sie die Arbeit getan. Nach gut einer Stunde fährt der Autokran alle Hebelelemente wieder ein. Ein Begleitfahrzeug für diesen Koloss wartet schon auf die Abfahrt.



Alle Rückhaltebecken sind fertig. Überall stehen bereits die Pfähle für die Einzäunung.



Das Becken 4 mit seinem Notüberlauf erforderte auf Grund seiner Größe und Lage mehr Aufwand. Hier ist nur die Gestaltung des Umfeldes noch nicht ganz fertig.

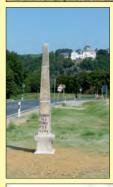




In unmittelbarer Nähe fanden die beiden Postmeilensäulen, die im Zuge der Baumaßnahmen weichen mussten, wieder einen attraktiven Platz. Vertreter der Forschungsgruppe Postmeilensäule waren deshalb extra vor Ort, um geeignete Standorte zu finden. Beide Säulen wurden restauriert. Die eine, die den Weg in Richtung Ehrenfriedersdorf angibt, ist fast an der gleichen Stelle wie vorher aufgestellt wurden. Die zweite Säule mit Richtungsangabe Annaberg bzw. Wolkenstein/ Freiberg steht jetzt auf der anderen Straßenseite fast gegenüber vom Chaus-

seehaus. Von hier hat der Tourist einen wunderschönen Blick zum Schloss Wolkenstein. Die Postmeilensäulen erhielten eine Umrahmung aus ca. 50 cm Granitpflaster. Neben den Postmeilensäulen stehen inzwischen Informationstafeln zu diesen technischen Denkmalen.









Oberhalb der Böschungen im Kreisel sind ebenfalls Entwässerungsmulden mit Steinschüttung entstanden, die bei starken Regenfällen das Wasser in Absetzbecken leiten sollen. Von dort wird es "geschwächt" und kontrolliert in das Entwässerungssystem neben der Trasse geleitet.





Am Bauwerk 1 erfolgte eine Korrektur der Schutzgitter. Die Fundamente wurden

tiefer gesetzt und sind jetzt nicht mehr zu sehen.



Für Jedermann hörbar und auch sichtbar, sind die Schutzplanken auf der gesamten Trasse eingebaut wurden. Eine Ramme brachte die 1,60 m langen Pfosten in den Boden. Daran erfolgte die Befestigung der eigentlichen Planken. Diese sind 4 m lang.





Die Arbeiten an den Schutzplanken konnten am 17. September fertig gestellt werden. Auf dem Bauwerk 2 ist, wie bereits beim Bauwerk 3 eine besonders starke, stabile Doppelkonstruktion notwendig. In Fachkreisen nennt man diese Konstruktionsart Super Rail Eco. Der Pfostenabstand beträgt hierbei nur 1,33 Meter. Dadurch erhält die gesamte Schutzkonstruktion zusätzlich noch eine höhere Stabilität.





Abseits der Bauwerke nennt man die Schutzplanken Easy Rail, hier beträgt der Abstand der Pfosten 2,00 Meter. Dort, wo keine Schutzplanken erforderlich sind, wurden Leitpfosten gesetzt.

Mit dem Aufbringen der Fahrbahnmarkierung am 2. September war die Voraussetzung geschaffen, einen weiteren Abschnitt der Trasse für den Verkehr frei zu geben. Seit dem 11. September rollte der Verkehr, aus Richtung Wolkenstein kommend, über den Kreisel erst einmal durch Falkenbach.



Die restlichen Markierungsarbeiten entlang der Trasse zwischen dem Kreisel und dem Bauwerk 2 sowie im oberen Trassenabschnitt wurden am 24. September aufgebracht. Am nächsten Morgen wurde die gesamte Trasse noch einmal einer gründlichen Abnahme unterzogen. Nach 11:00 Uhr kam dann das "Okay" für eine eigens dafür engagierte Firma, alle mobilen Absperrungen zu beseitigen. Gegen 12:00 Uhr rollte der Verkehr endlich über die neue Ortsumfahrung Falkenbach.

Die Firma STRABAG realisierte den Bau der Trasse, während die Sächsische Bau GmbH die beiden Brücken und die 3 Bachdurchlässe errichtete. Natürlich haben weitere Unternehmen ihren Anteil an den Bauarbeiten. Fast 70 Firmen waren notwendig, um die verschiedensten Arbeiten auszuführen. Ich möchte darauf hinweisen, dass die folgenden Ausführungen keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben und keine Wertung darstellen.

Die Leitung des Projektes "Ortsumfahrung Falkenbach" hatte Herr Dipl.-Ing. Karsten







Hammer inne. Ihm zur Seite standen Herr Hendrik Lange, der für die Abrechnung der geleisteten Arbeiten zuständig war, und der Vermessungstechniker Herr Dominic Fritsche.

Um die unmittelbare Arbeit vor Ort kümmerte sich der Polier Thomas Wilhelm.



Für die einzelnen speziellen Teams waren die Vorarbeiter Hans-Jürgen Hackel, Tobias Rebisch und Hans-Joachim Barth verantwortlich.







Weitere Namen und vor allem interessante Zahlen verrate ich Ihnen in meinem letzten Bericht in der nächsten Ausgabe. Bis dahin seien Sie gespannt.

Angelika Graupner Falkenbach



5. Turnhallengottesdienst



Im Jahr 2013 wurde durch die Kirchgemeinde Schönbrunn und Pfarrer Dr. Uhlig die Idee geboren, den Gottesdienst einmal in Falkenbach in der Turnhalle durchzuführen. Nach anfänglicher Skepsis fand sich eine Gruppe zum ersten Treffen zusammen. Wir tauschten uns darüber aus, wie der Gottesdienst ablaufen soll, wer welche Aufgaben übernimmt, wie das Rahmenprogramm aussehen könnte und sammelten viele Ideen. Zum 60. Jubiläum des Sportvereins Falkenbach fand nun am 13.05.2013 der erste Turnhallengottesdienst statt. Unsere Planung funktionierte ziemlich gut und unsere Gäste zeigten Begeisterung. Das sollte nicht der letzte Gottesdienst in der Turnhalle bleiben. Im darauf folgenden Frühjahr organisierten wir einen Gottesdienst unter dem Motto: "Gemeinsam, einsam, gemein, meins, eins." Die Erfahrungen aus dem ersten Gottesdienst wurden diskutiert, neue Ideen eingebracht und bald planten wir die 3. Auflage. Diese stand unter dem Motto: "Eingerostet oder wie geschmiert?" Nach diesem Gottesdienst sollte ein Wettkampf um den "Falkenbrunner Wanderpokal" stattfinden, der von unserem Pfarrer gestiftet wurde. Es standen sich die Mannschaft der Kirchgemeinde und die des Sportvereins gegenüberstanden. Da das Wetter einen Wettkampf im Freien nicht zuließ, wurden verschiedene lustige aber auch anstrengende Wettkämpfe in der Turnhalle ausgetragen. Als Sieger ging die Mannschaft der Kirchgemeinde hervor. Das sollte natürlich für die Sportler ein Ansporn sein und am 07.06.2015 fand im Rahmen des 4. Turnhallengottesdienstes der Revanchekampf statt. Dabei hatte die Mannschaft des Sportvereins mit nur einem Punkt die Nase vorn und seitdem steht der Wanderpokal in Vereinszimmer.

Bei jedem Gottesdienst wurden Schwerpunkte thematisiert, die die Menschen bewegen auch speziell in unseren Dörfern. Gerade in den letzten beiden Jahren beschäftigten wir uns intensiv mit der Problematik der Umgehungsstraße und haben Fragen gestellt, wie z.B. Wo bleibt das Leben in unserem Ort? Wir haben uns Gedanken gemacht über die Einsamkeit, gerade bei einer immer älter werdenden Gesellschaft und uns gefragt, wie die Menschen fit bleiben können, nicht nur körperlich sondern auch geistig und in der Beziehung zu Gott.

Die Gottesdienste wurden sehr abwechslungsreich gestaltet. Neben den Kindern aus dem Singekreis und der Christenlehre, hörten wir tolle moderne Lieder von unserem Chor unter der Leitung von Ronny Neumann. Die Gitarrengruppe unter der Leitung von Evelin Tiede und die Junge Gemeinde begeisterten uns immer wieder aufs Neue. Die sportlichen Aktivitäten durften natürlich auch nicht fehlen. Und im Anschluss an den Gottesdienst gab es immer eine Schlemmerzeit, wo viele fleißige Bäcker und Köche für das leibliche Wohl sorgten.

Wir sind nunmehr ein eingespieltes Team geworden und die Vorbereitungen für den 5. Turnhallengottesdienst am 15.11.2015, 10:00 Uhr laufen auf Hochtouren. Auch wenn unser Pfarrer Dr. Uhlig nicht mehr dabei ist, wollen wir diese nun schon zur Tradition gewordene Veranstaltung weiterführen. Wir freuen uns, im November unseren neuen Pfarrer in der Turnhalle begrüßen zu können, ebenso wie unseren Gast den Motorradfahrerseelsorger Roberto Jahn.

Und natürlich wollen wir alle Leser und Einwohner der Stadt Wolkenstein und der Ortsteile einladen, einmal dabei zu sein um mit uns gemeinsam diesen außergewöhnlichen Gottesdienst zu feiern.

Im Namen des Vorbereitungsteams Peggy Schuster-Beck

# Bücherauswahl aus unserer Herstellung.

#### Bergmännischer Pitaval

aus dem sächsischen Erzgebirge Sagenhaftes aus 1001 Bergmannschicht 216 Seiten, Format 15 x 22 cm, Softcover, geschrieben von Jens Hahn aus Zwönitz



#### Die Erhebungen des Erzgebirges Band 2 Die Siebenhunderter,

#### Sechshunderter und Fünfhunderter

144 Seiten, Format 16,5 x 22 cm, Softcover, geschrieben von Frieder Berger aus Wolkenstein



www.druckerei-schuetze.de

# Der Ötztaler Radmarathon – Abschluss einer imposanten Hobby-Rennradsaison 2015 oder *Mit der Qual wächst die Lust*



Als am 11.07.2015 der Gehringswalder Peter Laskowski die Ziellinie auf dem Nassfeld-Pass überquerte, hatte er mit 60 anderen Radsport Enthusiasten im Rahmen der Peakbreak The Alp Race Veranstaltung rund 900 km und ca. 19.000 hm in den Beinen. Bei diesem Etappenrennen durch Österreich, Italien und erstmalig Slowenien wurden eine Reihe bekannter Alpenpässe überquert. Der Plöckenpass, die zweimalige Überquerung des Großglockners, einmal von der Süd- und einmal von der Nordseite, der berüchtigte Monte Zoncolan, in Slowenien der Vršič Pass sind nur einige Highlights aus dieser sehr anspruchsvollen Radsportveranstaltung. Diese Herausforderung war eine ideale Vorbereitung für den Saisonhöhepunkt, dem am 30.08.2015 stattgefundenen Ötztaler Radmarathon.

Der Ötztaler Radmarathon gehört mit seinen 238 km und 5.500 Höhenmetern



zu den begehrtesten, aber auch schwierigsten Breitensport-Events in Rennradsport. Teilnehmer aus 40 Nationen darunter 4.496 Männer und 299 Frauen gingen an den Start. Unter dem diesjährigen Motto "Der Bergkristall, hart trainieren wie der Bergkristall" ging der 55 jährige Gehringswalder Peter Laskowski, nun schon zum 3. Mal bei diesem Event an den Start. Wegen der in diesem Jahr herrschenden optimalen Bedingungen war mein Ziel, meine Bestzeit 10:41:45 Stunden aus dem Vorjahr zu verbessern. Um o6:45 Uhr erfolgte der Startschuss und ein wahres Menschenmeer setzte sich in Bewegung Richtung Ötz. Bei dieser 32 km langen Abfahrt von 1.377 hm in Sölden bis auf 820 hm in Ötz wurden teilweise Geschwindigkeiten bis zu 55 km/h erzielt. Danach begann der erste Aufstieg des Tages zu Österreich höchst gelegenem Wintersportort zum Kühtai. Ein 18,5 Kilometer langer Anstieg, 1.169 hm im Stück und eine durchschnittliche Steigung von 9%, bei einer maximal Steigung von 17,5%. Die Abfahrt vom Kühtai hinunter bis nach Kematen eine aus meiner Sicht, als vorsichtiger Abfahrer, sehr gefährlich. Wagemutige Teilnehmer rasen mit einer Geschwindigkeit bis zu 105 km/h (!!!) den Berg hinunter. In Innsbruck angekommen wartete der zweite Anstieg. Die "Alte" Brennerstraße hinauf bis zur 2. Labestation. Ein moderater Anstieg. Zwar mit 37 km Länge der längste Anstieg vom Ötzi aber mit einer durchschnittlichen Steigung von 3 % sehr gut zu fahren. Bis zur Zeitnahme am Brenner lag ich, was die Verbesserung meiner Zeit aus dem Vorjahr anging, im Soll. Die Zeit für die anschließende ca. 20 km lange Abfahrt nach Sterzing, bis zum 3. Anstieg hinauf zum Jaufenpass, war ausreichend um zu regenerieren und um neue Kräfte zu sam-



meln. Der Jaufenpass mit seiner Länge von 15,5 km, den zu absolvierenden 1.130 Höhenmetern ist für viele Teilnehmer ein ernst zu nehmender Gradmesser vom Ötzi. Es gibt quasi keinen einzigen Meter, auf dem man mal die Beine hochnehmen kann. Hinzu kam noch die Hitze die jeden von uns zu schaffen machte. Irgendwann war der Jaufen geschafft und die Abfahrt nach St. Leonhard verläuft, trotz sehr schlechter Straßenverhältnisse, ohne Schwierigkeiten. Nach nunmehr absolvierten 183 km ging es hinein in das Monster, das Timmelsjoch. Der Anstieg zur Passhöhe ist 28,7 km lang. Von 750 hm in St. Leonhard auf 2.509 hm, 1.759 hm am Stück. Die Hitze ließ auf diesem Teilstück bei so manchen Teilnehmer den Traum, als Finisher in Sölden anzukommen, platzen und gab das Rennen auf. Die Passhöhe am Timmelsjoch erreichte ich nach 9:50,27 Stunden. 5 Minuten schneller als 2014. Im Gegensatz zu 2014, als es geschüttet hat was die Wolken hergaben und die Abfahrt sehr vorsichtig gefahren werden musste, war dieses Jahr die Stra-Be trocken und ich fuhr an einem von Datasport eingerichteten Messpunkt mit rund 85 km/h dem Ziel in Sölden entgegen. Mit einer Gesamtzeit von 10:30:40 Stunden waren es 11 Minuten schneller als 2014. In der Gesamtwertung reichte das Ergebnis für den 1852. und in der Kategorie Männer M2 für den 346. Platz. Ich liebe Rennrad fahren, dieser Sport fasziniert mich immer wieder aufs Neue. Die Geschwindigkeit mit der man durch die Landschaft radelt, die Höhenprofile die man aus eigener Kraft überwindet, dass Gefühl mit dem Rad eins zu sein, seine körperlichen Grenzen immer wieder aufs Neue auszuloten, dass sind einige meiner Radsportphilosophien die ich noch einige Jahre ausleben möchte.



#### Aussichtsfelsen und Aussichtspunkte im Erzgebirge

Neben den vielen Aussichtstürmen im Erzgebirge finden wir auch eine Menge von interessanten Aussichtsfelsen. Einige sind als solche ausgewiesen, andere sind einfach Geheimtipps.

Eine Unmenge von Felsen und Felsformationen finden sich im Erzgebirge. Einige sind als Aussichtspunkte bekannt und als solche auch begehbar und gesichert. Der wohl schönste befindet sich im westlichsten Teil des Gebirges. Es handelt sich um den Hohen Stein, zu Tschechisch Vysoký kámen. Zu erreichen ist er ab Kraslice (Graslitz) über eine Verbindungsstraße nach Luby (Schönbach). In Kostelní zweigt ein Weg nach rechts ab, auf ihn kann der mutige Autofahrer fast bis an den Fels heran fahren. Ein kurzer Fußweg und der Wanderer steht vor dem sehenswerten Felsmassiv. Die Aussicht vor allem in südliche und westliche Richtung ist beeindruckend. Bei günstigem Wetter sieht man sogar den Thüringer Wald.



Vysoký kámen (Hoher Stein) im Westerzgebirge

Ein weiterer Fels mit einem wunderbaren Blick in nördliche Richtung liegt fast an der Grenze zu Sachsen. Erreichbar ist der Taubenfels am einfachsten von Rittersgrün, aber auch von Halbmeile und von Zlatý Kopec (Goldenhöhe) gibt es Wanderwege zur Höhe. Diese besteht aus mehreren Felsen, Vorsicht ist aber geboten, keiner davon ist gesichert.

Eine Reihe weiterer sehr schöner Aussichtsfelsen befinden sich auf böhmischer Seite. Als Beispiel sei hier der Eduardov kamen, zu Deutsch Eduardstein oder der Medvědí skála (Bernsteinberg) im östlichen Teil des Gebirges genannt.

Auch im sächsischen Teil gibt es sehenswerte Aussichtsfelsen. Nur wenige sind aber als solche gekennzeichnet und gesichert. Die bekanntesten sind bei uns sicher die Greifensteine.

Dieses sehr bekannte Wander- und Erholungsgebiet kann neben dem Greifenbachstauweiher, der Stülpnerhöhle, dem Hormersdorfer Hochmoor und anderen Erholungsmöglichkeiten den wohl schönsten natürlichen Aussichtspunkt aufweisen. Der Blick von der höchsten Stelle ist fantastisch und in allen Richtungen möglich. Das Besondere an diesem Fels, man muss zwar Eintritt bezahlen, aber auf der obersten Plattform findet der Besucher Informationstafeln und auch eine Säule der Königlich Sächsischen Triangulierung von 1865.



Blick vom Aussichtsfels Greifensteine

Es gibt noch einen zweiten Fels, an dem der Tourist einen Obulus entrichten darf. Dabei handelt es sich um den Schnecken-

Daberhander es sich dir den schrieben.

Diese besteht aus Daberhander es sich dir den schrieben.

Blick vom Taubenfels (Holuby skalky) nach Rittersgrün

stein im Westteil des Erzgebirges. Dieser Riesenbrocken wurde vor allem durch die hier gefundenen Topase bekannt. Heute wird ein Besuch mit fachkundiger Information durch das Kassenpersonal zu dieser Fundstätte vervollständigt. Leider lohnt sich der Aufstieg zur höchsten Stelle nicht, da der Baumbestand inzwischen so hoch gewachsen ist, dass der Tourist fast nichts sieht. Die Anfahrt über Tannenbergstahl ist ausgeschildert und relativ leicht zu finden.



Totenstein in Schwarzenberg



Ottenstein in Schwarzenberg

Zwei ganz interessante Felsmassive stehen in der Ortslage Schwarzenberg. Beide sind durchaus sehenswert und über zum Teil recht steile Fußwege zu erreichen. Außerdem sind sie mit einem Geländer versehen und dadurch abgesichert. Eine Beschilderung in der Stadt ist vorhanden, die Aussicht auf die historische Altstadt lohnt auf jeden Fall. Am Ottenstein befindet sich auch noch ein kleiner Park mit zwei Gedenksteinen.

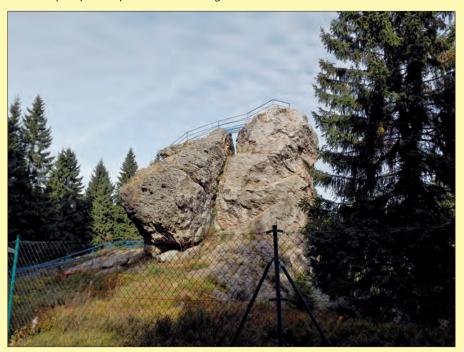
Neben den genannten Felsen und Felsmassiven gibt es noch weitere Aussichtspunkte, gerade bei uns sollte vielleicht



Aussichtshügel Oelsener Höhe



Aussichtsplattform auf dem Rammelsberg



Topasfelsen Schneckenstein

noch der Zeisigstein erwähnt werden, findet der Wanderer auch Aussichtspunkte, die nicht natürlichen Ursprungs sind. Zwei sollen hier genannt werden, obwohl sie doch etwas abseits liegen. Da wäre zum einen ein einfaches Holzgerüst auf dem Zaječí hora, zu Deutsch Rammelsberg. Er ist einer der westlichsten Tausender und durch Wanderwege und im Winter über Skiloipen auch von deutscher Seite erreichbar. In der Nähe des höchsten Punktes, der bei 1.010 m liegt, steht ein einfaches Holzgerüst. Von dort hat der Wanderer oder Skiläufer einen sehr guten Blick auf den höchsten Teil des Erzgebirges.

Der zweite interessante Aussichtspunkt befindet sich weit im Osten auf der Oelsener Höhe, die nur 644 m hoch ist. Dort wurde ein etwa fünf Meter hoher Hügel aufgeschüttet, mit einer Treppe, Geländer und ganz wichtig, mit einer aussagekräftigen Orientierungstafel versehen.

Der Blick geht hier bei günstigem Wetter bis in das Elbsandsteingebirge, zum Hohen Schneeberg in Böhmen, zur Nollendorfer Höhe oder zum Schönwalder Spitzberg. Die Anfahrt über den Ort Oelsen ist auch mit Pkw möglich, auch wenn die Straße eine Vollsperrscheibe aufweist. Am Weg befinden sich Bänke, Sühnekreuze und geschützte Bäume. Auf jeden Fall ist diese Höhe einen Ausflug wert.

Frieder Berger

#### Veranstaltungen Oktober/November 2015 in Wolkenstein und Umgebung

o2. Oktober 2015 bis 31. Januar 2016 Sonderausstellung

KUNSTstoffe aus Wolkenstein 90 Jahre Willibald Böhm

Museum Schloß Wolkenstein

11. Oktober 2015 | 10:00 Uhr

Mundartgottesdienst mit

Pfarrer i. R. Soltau zum Kirchweihfest

Evangelisch-Lutherische

Kirche Schönbrunn

18. Oktober 2015 | 10:00 bis 18:00 Uhr Tag des Traditionellen Handwerks u.a. Filzen, Kerzen ziehen, Handwerk zum Zuschauen Museum im Schloß Wolkenstein

18. Oktober 2015 | 10:00 bis 18:00 Uhr **Tag des Handwerks** AmbrossGut Schönbrunn

18. Oktober bis 29. November 2015 Sonderausstellung SCHMUCKSPITZEN – SPITZENSCHMUCK von Goldschmiedemeister Gerd-Ulrich Schubert Museum Schloß Wolkenstein

31. Oktober bis 01. November 2015
16:30 bzw. 18:00 bis 24:00 Uhr

ChurchNight – Jugendgottesdienst

Verschiedene Veranstaltungen

Evangelisch-Lutherische Kirchgemeinde

Wolkenstein

o1. November 2015 | 10:00 Uhr **Kirchweihfestgottesdienst** Anschließend Kirchenkaffee Evangelisch-Lutherische Kirchgemeinde Wolkenstein

o6. November 2015 | 19:00 Uhr **Gartenschulung** mit Helma Bartholomay

AmbrossGut Schöbrunn e. V.

o8. November 2015 | 16:30 Uhr
Familiengottesdienst zum Martinstag
anschließend Lampionumzug
Evangelisch-Lutherische Kirchgemeinde
Wolkenstein

14. November 2015 | 19:30 Uhr **Sportler- und Feuerwehrball** SV 1961 Gehringswalde e.V. Erzgebirgshof Gehringswalde



#### TRAUERANZEIGEN

#### **Herzlichen Dank**



sagen wir allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten, ihre Anteilnahme auf vielfältige Weise zum Ausdruck brachten und gemeinsam mit uns von unserem lieben Vater

#### **Walter Haase**

geboren am 04. Februar 1926 gestorben am 21. August 2015

Abschied nahmen.

In bleibender Erinnerung Sohn Klaus mit Familie Sohn Peter mit Familie

Wolkenstein, September 2015

### Frank Baumert

geboren am 26.02.1953 verstorben am 09.09.2015



Es ist sehr schwer einen geliebten Menschen zu verlieren. Tröstend ist es aber zu wissen, dass viele Menschen ihm so viel Freundschaft, Liebe und Achtung entgegengebracht haben.

Wir danken allen, die mit uns mitgefühlt haben und ihre Anteilnahme in so bewegender und vielfältiger Weise zum Ausdruck gebracht haben.

#### In tiefer Trauer

seine Ehefrau Eva-Maria seine Tochter Jeannette mit Jan seine Enkel Melissa und Moritz sowie alle Angehörigen

Hilmersdorf, September 2015



#### **Danksagung**

Nachdem wir in Liebe und Dankbarkeit Abschied genommen haben von unserer lieben Mutter, Frau

#### Magdalena Pollmer

geb. Gerlach \* 03.04.1919 † 02.09.2015

sagen wir herzlich Dank allen Verwandten, Nachbarn und Bekannten für die vielfältigen Beweise aufrichtiger Anteilnahme durch Wort, Schrift, Geld- und Blumenspenden sowie ehrendes Geleit.

Weiterhin danken wir Frau Wenzel für die ärztliche Betreuung sowie der Diakonie Großolbersdorf, insbesondere Frau Heldt und dem Schwesternteam für die jahrelange liebevolle Pflege.

Ein besonderes Dankeschön gilt auch Herrn Pfarrer Lau, dem Kirchenchor sowie dem Bestattungsinstitut Tobias Wenzel für die würdige Ausgestaltung der Trauerfeier.

#### In liebevollen Gedenken

ihre Kinder

Wilfried, Heidrun und Angela mit Familien im Namen aller Angehörigen

Kamen, Weistropp und Wolkenstein, September 2015







Vielen
lieben Dank
für die vielen
Glückwünsche
und Geschenke
zu meinem
Schulanfang!

#### Alina Hofmann

Gehringswalde, 22. August 2015

Vielen Dank
für die
lieben
Glückwünsche
und die tollen
Geschenke
zu meinem
Schulanfang

Lenya Herrmann

Schönbrunn August 2015



**3-Raum-Wohnung in Wolkenstein am Markt zu vermieten** 87 m², 1. OG, san. Altb., Wa/Du, s. sonnig 0172 3685517

Hilfe für gelegentliche Arbeiten im Haushalt gesucht Telefon 037369 5883, 16–18 Uhr

#### Fa. Udo Milaschewski

Hirschleithe 9 · 09518 Großrückerswalde



Heizungsanlagenservice Elektroinstallation

Immer für Sie erreichbar: Telefon Büro: 03735 64389 Telefon privat: 03735 90460

Mobil: 0172 7028084

E-Mail: elektrotechnik.milaschewski@gmx.de

Fragen Sie uns als Ihren Fachmann. Wir beraten Sie gern.



#### Silberhochzeit

möchten wir uns bei allen Verwandten und Bekannten, Freunden und Nachbarn ganz herzlich bedanken.

> Christoph und Gabriela Graupner



Falkenbach, September 2015



Äußerer Hofring 3 09429 Wolkenstein

Suchen ab Oktober 2015
eine zuverlässige und sorgfältige
Reinigungskraft für die
Büroreinigung bei laufendem Betrieb
einmal wöchentlich 5 bis 7 Stunden
als Minijob.

Bewerbungen schriftlich oder per Telefon unter 037369 1450 (Frau Scharf)

Für die Glückwünsche und Geschenke zu unserer

#### Goldenen Hochzeit

möchten wir uns hiermit recht herzlich bedanken.

> Artur und Heidrun Wiesenberg



September 2015





Hauptstr. 42 B · 09429 Wolkenstein / OT Gehringswalde Telefon: (03 73 69) 99 64 · www.motor-riedel.de

#### ABVERKAUF SAISONWARE

bis zu **20**%

- Rasentraktoren
- Rasenmäher
  - Kombigeräte
  - Heckenscheren
    - Hochdruckreiniger - u.v.m.

#### ATTRAKTIVE HERBST-& WINTERANGEBOTE

- Sägenaktion
- Holzspalter
- Laubsauger/Häcksler
- Schneefräsen
- Raupentransporter

auch Vorführ- und Gebrauchtgeräte solange Vorrat reicht.





Inhaberin Romy Neubert . Bergstraße 32a 09518 Großrückerswalde . OT Streckewalde www.seinako.de . willkommen@seinako.de Tel.: 01 72 / 79 72 047

Öffnungszeiten: Mi und Fr von 10 bis 17 Uhr, sowie nach telefonischer Vereinbarung.

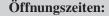


## Gaststätte Zum Schloßberg Wolkenstein





in die Gaststätte "Zum Schloßberg"



 $Dienstag/Donnerstag/Freitag\ 11:00-14:00\ Uhr\ und\ Mittwoch/Samstag/Sonntag\ 11:00-20:00\ Uhr\ und\ Mittwoch/Samstag/Sonntag\ 11:00-$ 

Schloßplatz 7 · 09429 Wolkenstein · Telefon 037369 88963 www.schlossberg-wolkenstein.de

Zusendung des Heimatblattes außerhalb des Verteilgebietes		
	Sollten Sie außerhalb unseres Verteilgebietes wohnen, können Sie zum Preis von 7,35 Euro für drei Ausgaben das Wolkensteiner Heimat-	Name, Vorname:
U		Straße:
_		PLZ, Ort:
L		E-Mail-Adresse:
Δ	Abschnitt ausschneiden und an Druckerei Gebrüder Schütze GbR, Turnerstraße 2, 09429 Wolkenstein, Fax 037369 9942, E-Mail: info@druckerei-schuetze.	